

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 0,000 Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 89 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. and
Gowle & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Pruessischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.	Neu-Westend Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung.	Hasper Eisen- und Stahlwerke.	Oberschlesischer Kohlenmarkt.
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.	Bezugsrecht.	III. Beilage.	Bergwerksgesellschaft Hibernia.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.	Sitzung der Zulassungsstelle.	Reichstag, Gesetz-Entwurf über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.	Bergbau-Actien-Gesellschaft Massen.
Mitteilung der Zulassungsstelle.	Curt Schreyer in Leipzig.	Finanzreform-Gesetze.	Neuwalzwerk Actiengesellschaft zu Bösperde.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.	Zeppelin.	51 Wahlen beanstandet.	Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“ in Chemnitz.
Börse.	I. Beilage.	Eine Neuregelung der Binnenschiff-fahrtsstatistik.	Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.
Getreidemarkt.	Kurszettel.	Ausschreitungen der Czechen in Prag.	Actiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer.
Braunschweig, Aufnahme einer Staatsanleihe.	II. Beilage.	Spanischer Senat.	IV. Beilage.
4 % Schuldverschreibungen der Stadt Mülheim am Rhein.	Eine Unterredung mit Wilhelm II. Am Balkan.	Organisation der im Reklametech praktisch tätigen Herren.	Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.
Fusion der Neuen Gas-Actien-Gesellschaft in Berlin und der Aktien-Gesellschaft für Gas und Elektrizität in Köln.	Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.	Handelsvertragsverein.	Gewerkschaft „Glückauf“, Sondershausen.
United States Steel Corporation.	Kronprinz.	Trockenlegung der Zuidersee.	Actiengesellschaft Oberbilker Stahlwerk, vormals C. Poensgen, Giesbers & Cie.
Victoria Falls Power Company.	Reichstagskommission für die grosse Gewerbenovelle.	Eisenbahnbauten in Mittelamerika.	
	Finanzpläne des portugiesischen Staates.	Steinhuder Meer-Bahn.	
		Wien, Theodor Ritter von Taussig.	
		Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Liquid. in Hamburg.	

Berlin, den 28. Oktober.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).

1) Vom 29. Oktober d. J. ab werden Steaua Romana-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1907/08 No. 5 mit Zinsberechnung vom 1. Mai 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

2) Vom 29. Oktober d. J. ab werden Harpener Bergbau-Aktien, alte Rheinische Stahlwerke-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1907/08 mit Zinsberechnung vom 1. Juli an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwabende Engagements sind folgende Kuponsdifferenzen festgesetzt worden:
Harpener Bergbau-Aktien, alte 7 % Abschlag.
Rheinische Stahlwerke-Aktien, alte 7 % Abschlag.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: nom. 36 000 000 Mark auf den Inhaber lautende Aktien
No. 1—27500 zu je 600 M.) mit voller
" 27501/2—34999/35000 zu je 1200 M. / Dividende
" 35001/2—59999/60000 zu je 1200 M., mit halber
Dividende für 1908.

nom. 15 000 000 M. 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen Serie B, No. 1—15000 zu je 1000 M., ab 1915 einlösbar mit 100 % bzw. von demselben Zeitpunkt ab für verstärkte Tilgung mit 102 % der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik. Für die Aktien No. 1—34999/35000 Zinsberechnung 4 % seit 1. Januar 1908; für die Aktien No. 35001/02 bis 59999/60000 Zinsberechnung 4 % seit 1. Juli 1908. Maklergruppen: Geisendorf, Schlochauer für die Aktien; Schultz, Seldis für die Teilschuldverschreibungen.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Von der Commerz- und Disconto-Bank und der Firma C. H. Kretschmar, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 1 200 000 M. auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen (1200 Stück zu je 1000 M. No. 1—1200) der Reinickendorfer-Liebenwalde-Gross-Schönebecker Eisenbahn-Actiengesellschaft zu Berlin, Ausgabe vom Jahre 1908, Buchstabe A, Beginn der regelmässigen Tilgung vom 1. April 1909; verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung nach dem 1. Januar 1918 zulässig, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung fand der sehr mässige Geldbedarf zu

2 1/2 % Befriedigung. Im einzelnen wurden folgende Prolongationssätze gezahlt: Disconto-Commandit 0,1125 Report, Deutsche Bank 0,1375 Report, Dresdner Bank 0,0875 Report, Handels-Anteile 0,0875 Report, Commerz- und Disconto-Bank 0,075 Report, Darmstädter Bank 0,06 Report, Nationalbank 0,025 Report, Schaaffhausen 0,0125 Report, Oesterr. Credit-Akt. 0,125 Report, Franzosen 0,0375 Report, Lombarden 0,2625 Report, Gotthardbahn 0,10 Report, 80er Russ. Anleihe 0,15 Report, 4 % Russ. Konsols 0,15 Report, 1902er Russ. Anleihe 0,1375 Report, 4 % Russ. Rente 0,15 Report. Alles mit Courtag.

Mit politischen Betrachtungen beschäftigte sich die Börse heute nur wenig. Obwohl die Mitteilung, dass die beabsichtigte Erklärung des russischen Ministers Iswolski in der Duma vorläufig nicht erfolgen werde, keine günstigen Schlüsse bezüglich der Ergebnisse der Mission dieses Diplomaten zulässt, glaubt man doch nach den neuesten Nachrichten über den Stand der Verhandlungen bezüglich des geplanten Kongresses die Balkanfrage nicht mehr als gefährdend betrachten zu müssen. Ebenso erhält sich das Vertrauen, dass hinsichtlich der Marokko-Angelegenheit eine friedliche Einigung der bei dieser Frage interessierten Mächte in absehbarer Zeit zustande kommen werde. Den Mitteilungen des „Daily Telegraph“ aus einem angeblich desunannten englischen Diplomaten geführt ein ungenanntes Gespräch über Deutschlands Haltung zur Zeit des Burenkrieges schenkte man keine Beachtung, weil die Authentizität dieser Mitteilungen in hohem Grade zweifelhaft erscheint. blieb somit die Politik heute ohne merkbareren Einfluss auf die Börsenstimmung, so richtete sich das Augenmerk der Börseninteressenten wieder mehr auf Meldungen, welche die wirtschaftliche Konjunktur und deren weitere Aussichten betreffen. In dieser Beziehung bildete die Nachricht, dass zwischen dem Kohlensyndikat und dem Hütten-Aktienverein Aumetz-Friede bezüglich der Hüttenzechenfrage eine Einigung zustande gekommen ist, ein erfreuliches Moment, während die heute veröffentlichten Quartals-Ausweise der Bergbau-Gesellschaften Massen und Hibernia und der weitere Rückgang der Luxemburger Roheisenpreise deutliche Beweise der augenblicklich misslichen Lage unserer Montan-Industrie darstellten. Von Geschäfts-lust war an der heutigen Börse ebenso wenig wie in den letzten Tagen zu bemerken und es ist auch nicht wahrscheinlich, dass vor Erledigung der am 4. nächsten Monats

stattfindenden amerikanischen Präsidentenwahl in dieser Beziehung ein Umschwung sich vollziehen werde. In Uebereinstimmung mit den von den auswärtigen Märkten vorliegenden Notierungen charakterisierte sich hier die Stimmung anfangs als fest, doch trat später auf dem Montanaktien- und Markt eine mässige Abschwächung ein, welche auch auf die übrigen Verkehrsgebiete nicht ohne Einfluss blieb. Lebhafter Nachfrage bestand auch heute wieder für heimische Fonds, unter denen indes nur 3 1/2 % Titres eine abermalige ansehnliche Kursbesserung erlitten, während 4 und 3 % Staatsanleihen sich unverändert hielten. Kaulust zeigte sich auch für Stadtanleihen und Pfandbriefe. Von ausländischen Staatspapieren waren russische Anleihen etwas höher bezahlt; bezüglich der neuen russischen Anleihe verlautet, dass ihre Emission nun doch noch im Laufe dieses Jahres, vielleicht schon im November erfolgen werde. Feste Haltung bekundeten türkische Werte, dagegen mussten sich bosnische, serbische, bulgarische und portugiesische Anleihen Kursabschwächungen gefallen lassen. Unter den Eisenbahnpapieren zeichneten sich amerikanische Werte durch lebhaftere Umsätze aus; Canada Pacific-Aktien konnten bis über 175, Baltimore and Ohio-Shares bis Pari avancieren. Eine kleine Kursbesserung erlitten auch Aktien der Prince Henribahn. Bankaktien hielten sich bei stillem Geschäft auf dem gestrigen Kursniveau. Unter den Montaneffekten standen Aktien der Laura-hütte, des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, der Gesellschaft Phönix, der Harpener und der Gelsenkirchener Ges. zeitweise unter dem Druck stärkerer Abgaben; dagegen weisen Braunkohlenwerte meist Kursteigerungen auf. Kaulust trat wieder für Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn auf; neuerdings spricht man wieder von Verhandlungen wegen Ueberleitung des Unternehmens in städtische Verwaltung. Aktien von Spiritfabriken stellten sich meist etwas niedriger. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 2 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu 1 1/2 %, Ultimo-geld zu 2 %, von der Seehandlung zu 2 1/2 % zu haben. Ausleihungen auf kurze Termine über den Ultimo hinaus bedangen 3 1/2 % und darunter. Scheck London notierte 20,4 1/2 Gd., 20,45 Br., Scheck Paris 81,45 Gd., 81,46 Br., Auszahlung Petersburg 214,30 Gd., 214,40 Br.

Wie in Liverpool gestern der Getreidemarkt scharf auf die argentinischen Frostklagen reagierte und auch in London sich lebhafteres Geschäft entwickelte, kam die gleiche Wirkung auch in Amerika